



☯ ☯ ☯ Sommerbericht 2023 ☯ ☯ ☯

Liebe Tierfreunde

In der ganzen Welt ist in den letzten paar Jahren so vieles im Umbruch und auch ich versuche abzubauen, wo immer es geht. Obwohl in guter Gesundheit, werde ich auch älter und bald wird mein 40-jähriges Tierschutz-Jubiläum hier in Serbien sein. Eine lange und traurige Zeit!

Nach dem negativen Fiasko, welche die Belgrader Inspektoren im ganzen Land gemacht haben, sind viele Tierheime in Aufruhr. Wie in all den vielen vergangenen Jahren können wir immer noch die unerwünschte Arbeit für den Staat machen, gratis natürlich, aber die einzige Art Tiere anständig zu platzieren, nämlich im Ausland, haben sie für die meisten blockiert. In Anbetracht der grossen Anzahl von obdachlosen Tieren in Serbien haben nur ganz Wenige das Glück, ein Heim zu finden. Und diesen Wenigen ist nun die letzte Chance auf ein anständiges Leben genommen worden, nicht aber den gezüchteten Rassenhunden, welche für teures Geld verkauft werden.



Eines von vielen Geschenken, welche wir ständig "erhalten". Abfall ... und in 6 Monaten wird der nächste Wurf entsorgt. An die Mutter denkt niemand.

Und was machen wir nun mit solchen lebenden "Überraschungen"?



Wieder auf die Strasse zurück oder in staatliche Tierheime, besser gesagt Todeslager? Denn was macht der Staat mit all den tausenden Hunden in den überfüllten Tierheimen ... die Hunde sterben dort alle auf irgendeine Art, sicher nicht altershalber, denn platziert werden können sie nicht. Hauptsache, dass die lieben Besitzer ihre Tiere weiterhin OHNE PROBLEME aussetzen können. Und wir Tierschützer ... wie hören wir auf, wenn uns ständig Tiere auf unser Land geworfen werden? Aber das kümmert niemanden, das ist halt nun unser Problem, wie uns der nette Inspektor lebenswürdigerweise gesagt hat.

Wenn wir die Post am Montag abholen, bekomme ich immer einen grossen Stoss von Tierarztrechnungen. Ich weiss, was ich zu erwarten habe, aber alles zusammen sind es doch grosse Beträge. Es sind alles Rechnungen für Kastrationen und ein paar Operationen oder sonstige medizinische Eingriffe. Aber alle retten oder verbessern auf irgendeine Art ein Tierleben.

Dank Ihnen können wir das alles bezahlen!

Ich freue mich immer über die Resultate und die neusten Zahlen betreffend. Kastrationen. In 4 ½ Monaten haben wir 1'196 Hündinnen und 1'525 Kätzinnen kastriert; Total 2'721 Kastrationen.

Unsere "wilden" Hofkatzen sind alle am linken Ohr gekennzeichent, damit wir sie erkennen können und nicht etwa zum zweiten Mal zum Kastrieren einfangen.





Unsere Katzenvoliere ist seit langer Zeit wieder besetzt, weil wir auch keine Katzen mehr platzieren können. Ob sie wohl ihr ganzes Leben bei uns verbringen müssen?



Das Katzenklo



Alleine im Mai 2023 haben wir 146 trächtige Katzen kastriert. Für viele ist es nicht akzeptabel, eine Schwangerschaft zu unterbrechen, aber, wenn man an all die unerwünschten Kätzchen denkt, welche nicht geboren wurden und nicht leiden mussten, stimmt es irgendwie wieder. Wenige der jungen Katzen hätten sowieso überlebt und mussten daher nicht leiden. Und dieselbe tausendfache Tragödie wiederholt sich jährlich mindestens zweimal.

Danke herzlich für Ihre Unterstützung!



Vor ein paar Wochen wurden an einem Sonntagmorgen zwei unserer Hunde und noch eine dritte unbekannte Hündin von den örtlichen Jägern erschossen - auf unserem Land! - mitten im Frühling in der Schonzeit!

Öfters höre ich mitten in der Nacht Schüsse, so wie vor ein paar Tagen, als ein Hund um ca. 23.00 Uhr bellte ... dann 4 Schüsse und ... kein Bellen mehr!
Hintenrum passiert hier noch vieles, was ein normaler Mensch sich nicht vorstellen kann.

Daram, einer unserer Hofhunde erschossen.

Der Jäger sagte, er wusste nicht, dass es unser Hund war ... als ob dies ein Grund wäre, andere Hunde zu erschliessen.



Wie im wilden Westen vor 150 Jahren! Und ... was passiert nun? Gar nichts.
Wären die Mütter von den drei Hunden kastriert gewesen, wäre es nicht zu dieser Tragödie gekommen. Und all die anderen unglücklichen ausgesetzten Tiere müssten nicht das grosse Leid eines Strassenlebens erleben.

Also machen wir weiter mit den Kastrationen ... es gibt ja schon deutlich weniger Hunde auf den Strassen als früher. Zufrieden bin ich natürlich nie, denn Hunde sind immer noch "überall" zu finden. Man muss nur wissen wo. Weil sie in den letzten Jahren breitflächig von den Behörden eingefangen werden, ziehen sich viele Tiere zurück und sind auch scheuer als früher. Man kann sie aber noch immer in den Wäldern antreffen oder an abgelegenen Orten, z. B. Flüssen, am Rande von Dörfern und auf den Mülldeponien. Auf dem Feld frisch ausgesetzte Hunde gehen oft in die Dörfer, wo sie um Futter betteln. Aber da sind sie erst recht nicht willkommen. Allerdings gibt es jetzt schon mehr Leute, welche sie füttern (das Wasser wird meist vergessen).

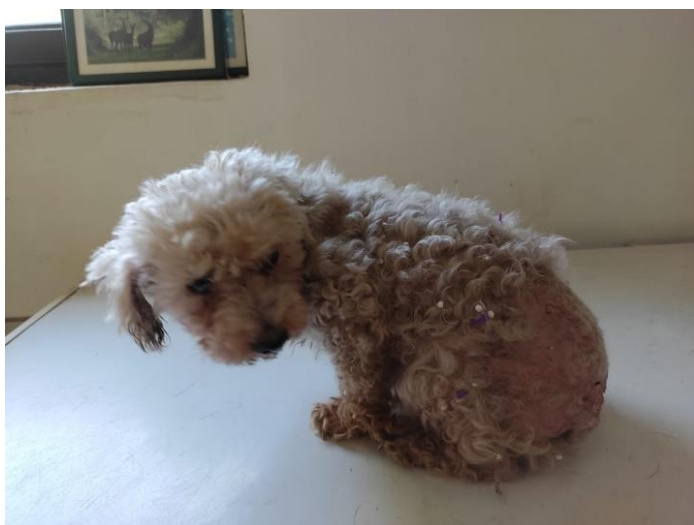


Was machen diese Hunde auf den Strassen? Wer hat sie hier ausgesetzt und warum? Monstrums von Menschen oder besser gesagt Unmenschen.

So lange es immer noch so intelligente Menschen gibt, welche Hunde kopflos vermehren, züchten, wegwerfen, verschenken usw. wird es in Serbien keine Ruhe geben in der Tierwelt. Vor ein paar Tagen brachte ich das Auto zur Reparatur. Schon von der Strasse hörte ich ein schrilles, jämmerliches Schreien eines Welpen ... DREI Wochen alt ist das Baby!! Aber alles reden nützt nichts, das bin ich mir gewohnt, denn die Serben wissen immer alles besser. Nun wird dieses Hündchen das ganze Leben alleine und isoliert in einem kleinen Zwinger hinter der Werkstatt leben müssen. Schrecklich!!

Umso mehr müssen wir kastrieren.

Leider passiert in den hier üblich hoch eingezäunten Höfen noch sehr vieles, wie zum Beispiel der Hund eines meiner Angestellten. Der Hund verschwand! weil er angeblich zu viel Wasser trank!!!



Die kleine, alte Mala bei der Ankunft. Sie wurde einfach über das Tor geschmissen.

Vom Hof und Allerlei



Nach langer Regenperiode endlich wieder heuen.



Obwohl weniger als früher, haben wir immer noch viele Vögel ...



... oft invalide ...



... oder halbtote ...



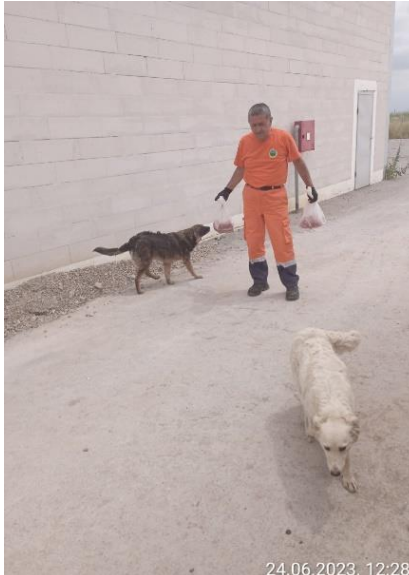
... oder kranke



Dingan, einer unserer alten Hofhunde, wurde von wilden Hunden umgebracht.



Wir versuchten, sie einzufangen, aber es ging nur einer in die Falle.



Natürlich gibt es viele Leute, welche sich um Tiere/Hunde kümmern, jeder auf seine Art. Wichtig ist, dass die Kinder lernen, alle Lebewesen zu achten und zu schützen.

Warten aufs Abendbrot ...



Klein-Bebe wurde von einem meiner Angestellten mitten im Winter auf der Schnellstrasse aufgelesen. 5 Monate später wartet sie immer noch auf ein Heim.



Der alte Pascha vor und nach dem Coiffeur.
Im Sommer scheren wir immer alle langhaarigen Hunde. Wir laufen ja auch nicht mit dem Wintermantel herum bei 40 Grad!



Und Sazy, unser Hofhund, genießt den Sommer auch ...

Mit einem herzlichen Danke für Ihre Unterstützung

grüssen wir Sie alle ...

... und Asha

Ihre Monika Brukner

Monika Brukner

